

## **Raster zur Erstellung des Ergebnisberichtes zur Evaluation der Nationale Kurse:**

*In welchem Land wurde der nationale Kurs durchgeführt:*

Deutschland, Bundesland Baden-Württemberg

*Datum des nationalen Kurses:*

9.5, 30.5, 13.6, 4.7., 11.7, jeder Termin hatte einen thematischen Schwerpunkt

*Ort der Veranstaltung:*

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Institut für Erziehungswissenschaft

Abteilung Frühe Bildung und Primarstufe

Reuteallee 46

D-71602 Ludwigsburg

*Name des/r ReferentenIn:*

Dr. Anja Seifert

*Background des/r ReferentenIn:*

Diplom-Pädagogin und Lehrerin, Mutter zweier Kinder (4 und 6 Jahre), tätig als akademische Rätin an der Pädagogischen Hochschule in der Abteilung Frühe Bildung und Pädagogik der Primarstufe

*Dauer des Kurses (Stundenanzahl):*

16 Stunden

*Name der KursteilnehmerInnen:*

siehe Anlage

*Background der KursteilnehmerInnen (Beruf oder Tätigkeitsfeld):*

angehende Grundschullehrer und -lehrerinnen, eine

Grundschullehramtsstudentin hatte zuvor eine

Erzieherinnenausbildung absolviert und kannte sich damit in beiden

Institutionen gut aus

*Welche Inhalte wurden beim nationalen Kurs vornehmlich behandelt?*

Einführung und Vertiefung des Transitionsansatzes

Entwicklungspsychologische Aspekte

Elternbeteiligung/Die Perspektive der Eltern

Beispiele der Anschlussfähigkeit

- Naturwissenschaftliche Bildung
- Musisch-kulturelle Bildung

Bedeutung der Netzwerkarbeit

*Art der Themen - nicht nur die Module, sondern auch*

*länderspezifische Eigenheiten:*

Die Bedeutung des Transitionsansatzes für die Übergänge der Grundschule stand für die angehenden Grundschullehrer und – lehrerinnen im Mittelpunkt

*Besonderes Interesse bzw. Fragen der TeilnehmerInnen:*

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Elternbild und Elternpartizipation

*Wie sah der Transfer von der Theorie zur Praxis aus?*

Praxisbeispiele und Modelle der Kooperation, biographische Bezüge, Hospitation eines Kindergartens bzw. Befragung eines Vorschulkindes/Schulkindes in der Schuleingangsphase oder eines Elternpaares mit einem Kind im Vorschulalter/in der Schuleingangsphase

*Persönlicher Kommentar/Erfahrungen:*

Das Angebot stieß auf großes Interesse bei den Studierenden und sollte fortgeführt werden. Der Theorie-Praxis-Bezug ist von Vorteil. Da die eigene Kindergartenzeit bei den meisten Studierenden ca. 15 bis 20 Jahre zurückliegt und eine eigene Berufspraxis in diesem Feld noch nicht vorliegt, war es wichtig, nicht nur den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule theoretisch zu betrachten, sondern vielmehr ebenfalls die Perspektive der Kinder miteinzubeziehen und die der Eltern sowie die der Schule vorausgehende Institution Kindergarten auch in ihrer Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit

zur eigenen Institution zu erfahren. Die Studenten konnten sich für eine der Wahlaufgaben entscheiden (vgl. Anlage).

Die Hospitationserfahrungen und Befragungen wurden von den Studierenden verschriftlicht und im Seminar ausgewertet.

Die Studierenden waren in unterschiedlichen Semestern, einige werden in den nächsten Monaten ins 1. Staatsexamen gehen. Eine Reihe von Studierenden erwarb mit diesem Seminar einen Qualifikationsnachweis, andere werden die Thematik des Überganges im Staatsexamen als pädagogisches Thema bearbeiten.

## **Anlage:**

### **Wahlaufgabe 1: Hospitation in einem Kindergarten**

Ziel: Die Hospitation verfolgt das Ziel, mit einem "fremden Blick" die Strukturmerkmale der vorausgehenden Institution zu erkennen.

Überlegen Sie sich Beobachtungsfragen

- zur Beziehungsebene zwischen Erzieherinnen und Eltern
- und zur kontextuellen Ebene (Was machen die Kinder an einem Vormittag)
- Gestaltung der Räumlichkeiten

Schreiben Sie sich vor Ort ihre Beobachtungen auf. Was ist das Typische?

### **Wahlaufgabe 2: Interview mit einem Kind im Übergang**

Kurzes Interview eines Vorschulkindes oder eines Grundschulkindes zum Übergang

Formulieren Sie offene Fragen, die Sie dem Kind stellen können zu folgenden

Themenbereichen

**Thema: Erwartungen an die Schule/Rückblick zum Schulanfang**

Gefühle (Freude etc.)

subjektive Erlebnisse (Gab es schon Begegnungen mit der Schule? Einschulungstag...)

**Thema: Unterschiede Kindergarten und Schule**

Was meinst du ist anders in der Schule als im Kiga?

**Thema: Lernen in der Schule**

Was willst du in der Schule lernen?

Was interessiert dich?

Nehmen Sie das Interview auf und verschriftlichen Sie es (siehe Transkriptionsvorlage).

### **Wahlaufgabe 3: Interview mit Eltern im Übergang**

Interview mit Eltern, die sich mit ihrem Kind im Übergangsprozess befinden (also ca. 5 bis 7 Jahre alt sind)

Formulieren Sie offene Fragen, die Sie den Eltern stellen können zu ihren Empfindungen und Erwartungen beim Übergang.

Nehmen Sie das Interview auf und verschriftlichen Sie es (siehe Transkriptionsvorlage).

### **Wahlaufgabe 4: Interview mit Erzieherin oder Grundschullehrerin**

Interview mit einer Erzieherin oder einer Grundschullehrerin zum Thema Übergang

Formulieren Sie offene Fragen, die Sie der Erzieherin oder der Grundschullehrerin zum

Thema Schulanfang und Übergangsbegleitung stellen können. Nehmen Sie das Interview auf und verschriftlichen Sie es (siehe Transkriptionsvorlage).

**Durchführung des Trainingskurses  
Übergänge begleiten – Übergangsbegleiter werden  
Leitung: Dr. A. Seifert, PH Ludwigsburg**

**Termine:** 9.5, 30.5, 13.6, 20.6, 4.7, 11.7

**Folgende Teilnehmer:**

Melanie Lenk  
Claudia Marquardt  
Sonja Kremsler  
Nadine Dessecker  
Susanne Alvarez  
Daria Stanecko  
Jennifer Speer  
Saskia Grodel  
Kristina Popou  
Isleta Raicic  
Martin Rilzest  
Alexandra Mezger  
Mathias Felchkammer  
Karin May  
Danilea Dlabal  
Sarah Poppe  
Gianna Fischer  
Claudia Schwan  
Melanie Kreis  
Daniel Obenland